DIAKONIE ZEITUNG
Sonderveröffentlichung, Nr. # ▪ #
Freitag, 16. April 2010

Immer freitags besucht Helmut Zygmanowski die Ausgabestelle Selm der Tafel Unna in der evangelischen Kirchengemeinde, wo sich jeweils mehr als 100 Menschen mit Lebensmitteln versorgen.

Da sein, zuhören, fragen, handeln

Helmut Zygmanowski, Gast der Ausgabestelle Selm der Tafel Unna

„Das war die beste Entscheidung überhaupt, Helmut Zygmanowski mit ins Boot zu holen", sagt Jürgen Schmidt vom Leitungskreis der Ausgabestelle Selm der Tafel Unna. Der Mitarbeiter der Wohnungslosenhilfe Lünen, Selm, Werne des Diakonischen Werkes Dortmund und Lünen sitzt immer freitags am Tafel-Ausgabetag neben Schmidt, der Ausweise und Bescheide kontrolliert, und hört ganz genau hin.

„Erst einmal bin ich einfach da und biete meine Hilfe an. Doch wenn ich mitbekomme, dass Beratung vielleicht nötig wäre, spreche ich die Menschen auch an", erklärt er seine Vorgehensweise. „Entweder er verschwindet mit den Leuten sofort in einen anderen Raum oder er macht einen Termin mit ihnen", ergänzt Schmidt.

Hartz-IV-Bescheide

Doch warum berät die Wohnungslosenhilfe bei der Tafel? „Es kommen natürlich Wohnungslose, Ehemalige oder Menschen, die derzeit bei uns im ambulant betreuten Wohnen untergekommen sind", beschreibt Zygmanowski. „Aber auch viele der anderen Tafelbesucher sind von Wohnungslosigkeit bedroht, manche halten sich bereits bei Freunden auf."

Helmut Zygmanowski berät in allgemeinen Fragen der Existenzsicherung. Oft stimmen die Hartz-IV-Bescheide nicht, die Menschen haben mit Sanktionen zu tun, wissen nichts von einer Eingliederungsvereinbarung oder können ihre Bescheide nicht richtig lesen. „Wenn der Papierkram nicht stimmt, ist häufig die Wohnung gefährdet", so der Berater.

Auch Verschuldung ist ein Thema. „Manchmal kann selbst der geringe Betrag für die Tafel nicht gezahlt werden", ist Zygmanowski erschüttert. Dann besteht schneller Handlungsbedarf, damit das Dach über dem Kopf nicht weg ist.

Vielen ist nämlich nicht bewusst, dass die Regelleistungen der ARGE nur Pauschalen für Miete, Heiz- und Nebenkosten vorsehen. Das ist gerade in Selm ein Problem, denn: „Hier besteht ein Mangel ein kleinen Wohnungen. Entsprechend hoch sind die Mieten", so Zygmanowski. Da ist genaues Haushalten angesagt oder der Umzug in eine der raren billigeren Wohnungen. Bei all dem hilft Helmut Zygmanowski.

Im Schnitt kommen 110 Menschen zur Ausgabestelle der Tafel Unna in der evangelischen Kirchengemeinde Selm. Über 50 Ehrenamtliche sorgen dafür, dass alles reibungslos abläuft. „Von denen profitiere ich auch", erzählt Zygmanowski. Denn die engagierten Frauen und Männer helfen mit Sachspenden wie Kaffeemaschinen, Mikrowellen oder Einrichtungsgegenständen. „Gerade wenn einer unserer Kunden endlich eine Wohnung gefunden hat und im normalen Leben Fuß fassen will, steht er oft ohne die nötige Einrichtung da", kennt er die schwierigen Startbedingungen. Hier helfen die Sachspenden der Ehrenamtlichen wirklich weiter.

Kochkurse

Alle vier bis sechs Wochen trifft sich das Leitungsteam der Selmer Tafel-Ausgabestelle. Zu ihm gehören Schmidt, ein paar der ehrenamtlichen Frauen und Pfarrer Lothar Sommer. Ihnen allen ist wichtig, dass es nicht nur um die reine Versorgung geht. So bietet eine Ehrenamtliche zum Beispiel Kochkurse an. Da passt das Beratungsangebot von der Wohnungshilfe der Diakonie gut ins Konzept, den Menschen mit all seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt zu stellen. ▪ gl

Beratung durch Helmut Zygmanowski in Selm: di 10-12 Wohnungslosenhilfe, do 15-17 für die ev. Gemeinde, fr 15-17 Tafel Unna; Werne, Wichernstr. 4: do 11-12, fr 11-12 Uhr.

Vor dem Essen wird im Seniorenladen sehr gern gesungen

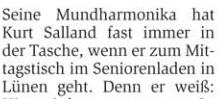
Altenzentrum Lünen: Service Bausteine

Seine Mundharmonika hat Kurt Salland fast immer in der Tasche, wenn er zum Mittagstisch im Seniorenladen in Lünen geht. Denn er weiß: Hier wird gern gesungen. So ist es auch heute. Rund 15 Frauen und Männer haben sich an den Tischen versammelt und während sie auf das Essen warten, spielt Kurt Salland Volkslieder und die anderen singen kräftig mit.

Fünf Mal in der Woche wird im Seniorenladen an der Bebelstraße 67 der Mittagstisch gedeckt. Das Essen selbst kommt aus der Küche des benachbarten Altenheims, das ebenso wie eine Diakoniestation und der Seniorenladen zum Altenzentrum Lünen des Diakonischen Werks gehört. Der Seniorenladen wird übrigens in Kooperation mit der Wohnungsbaugesellschaft Bauverein zu Lünen unterhalten.

Der „Laden" ist mit seinem Angebot der Begleitung die erste Unterstützungsmaßnahme, die ältere und hilfebedürftige Menschen in Lünen in Anspruch nehmen können. „Weitere Bausteine der Versorgung von Seniorinnen und Senioren sind die Diakoniestation, die Tages- und die Kurzzeit- sowie die Heimpflege", fasst Bereichsleiterin **Ulrike Eul** (Foto) das umfassende Angebot zusammen.

Das Team des Seniorenladens begleitet derzeit ständig



mehr als 70 Männer und Frauen. Dazu gehören regelmäßige Besuche zu Hause und die ermäßigte Teilnahme an allen Angeboten des Seniorenladens. „Uns ist wichtig, dass unsere Senioren möglichst selbstständig in ihren eigenen vier Wänden leben können", erklärt die Bereichsleiterin das Konzept.

Doch im Alter geht manches eben nicht mehr so einfach – da hilft das Team vom Seniorenladen. Beispielsweise durch den Mittagstisch. „Das ist mein Lebenselixier", sagt die 91-jährige Marianne Feller. Sie wohnt gleich über dem Seniorenladen und ist ein regelmäßiger Gast nicht nur des Mittagstisches. Denn an der Bebelstraße 67 gibt es auch einen Frühstückstreff, Spielenachmittage, Sitztanz, Singnachmittag, Feste, Ausflüge und auch Gedächtnistraining.

Nicht alle sind so nah dran wie Marianne Feller: Für diejenigen, die weitere Wege haben, bietet der Seniorenladen einen Fahrdienst an. Gerade bringt Fahrer Gero Romich die 93-jährige Grete Fischer aus Lünen Alstedde zum Mittagstisch. „Der Fahrdienst kann zum Beispiel auch für Einkäufe, Arztbesuche und Sonstiges gebucht werden", erklärt Ulrike Eul.

Dieses Angebot ist jedoch ausschließlich für die Senioren, die einen Servicevertrag abgeschlossen haben. Sie kommen darüber hinaus auch in den Genuss der Einzelbetreuung durch den Besuchsdienst und können an den sozialen Angeboten des Seniorenladens vergünstigt teilnehmen. Und sollten sie Mieter beim Bauverein zu Lünen sein, bekommen die sogar noch einen monatlichen Zuschuss zum Servicevertrag von ihrem Vermieter dazu. ▪ gl

Kurt Salland (oben) spielt auf seiner Mundharmonika Volkslieder und schon singen alle anderen kräftig mit. Fotos (4) Lübbers